

Erreichbar und erlebbar

Es ist der persönliche Kontakt, der zählt – deswegen war es gut, dass 2022 wieder Messen stattfinden konnten, freut sich Otto Christ, Chef des Carwash-Anlagenbauers Christ AG.



© Otto Christ AG

Car Wash 4.0 zum Anfassen, Erleben und Verstehen – wie schon auf der UNITI expo im Mai in Stuttgart war das auch auf der Automechanika in Frankfurt/Main das Motto des Benninger Carwash-Spezialisten Christ. „Wir legen unseren Fokus besonders darauf, einem internationalen Fachpublikum in guter Atmosphäre zu begegnen und möglichst viele Exponate in Funktion zu zeigen“, erklärte Otto Christ, Vorstandsvorsitzender der Otto Christ AG, im Nachgang der Messe. Und obwohl die Automechanika auf die Bereiche Ausrüstung, Teile, Zubehör, Management & Services rund um das Thema Kfz fokussiert, hat sie sich auch für sein Unternehmen zu einem immer bedeutenderen Ereignis entwickelt, denn neben den Tankstellen zählen die Branchen Autohaus & Werkstatt inzwischen ebenfalls zu den wichtigen Kunden- und Zielgruppen für sein Unternehmen, betonte Otto Christ.

„Als internationaler Treffpunkt für Industrie, Werkstatt und Handel ist die Automechanika eine der wichtigsten Plattformen für technologischen und wirtschaftlichen Wissenstransfer. Sie bildet die gesamte Wertschöpfungskette des Automotive Aftermarkets ab und bedient somit die Themen, welche uns tagtäglich beschäftigen und antreiben“, führte der Christ-CEO weiter aus – und strich, nach zwei von Lockdowns bestimmten Jahren, den enormen Wert von Zusammenkünften wie der UNITI expo oder der Automechanika heraus: „Der direkte und persönliche Austausch und das ‚Networking‘ mit unseren Geschäftsfreunden, den Spezialisten, ist uns elementar wichtig.“ Auf Messen ist man für die Kundinnen und Kunden „direkt erreichbar und erlebbar. Aus diesem Grund freuen wir uns jetzt bereits auf die kommenden Messen in Warschau (Petrol Station, 17. bis 19. Mai 2023), Essen (tankstelle + mittelstand, 14./15. Juni 2023) und Salzburg (Autozum, 20. bis 23. Juni 2023), um nur ein paar zu nennen“, so Otto Christ weiter.

Rainer Wiek